

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel	Seite
ÜBERSICHT DER TRÄUME IN DER <i>ISLENDINGA SAGA</i>	9
I. VORBEMERKUNGEN ZUM PROBLEM DER TRÄUME UND DER VORBEDEUTUNG	11
1. Forschungen über die Träume in der mittelalterlichen Literatur	11
2. Traumglaube und Traumtheorie im Mittelalter	20
a. Der Traum und der Schicksalsglaube	20
b. Die christliche Traumtheorie des Mittelalters	28
II. STURLA ÞÓRDARSON UND DIE <i>STURLUNGA SAGA</i>	38
1. Das Leben und Schaffen Sturla Þórðarsons	38
2. Entstehung, Handschriften und Ausgaben der <i>Sturlunga saga</i>	44
3. Forschungen über die <i>Isleendinga saga</i>	50
4. Das Ziel der vorliegenden Arbeit und die damit verbundenen methodologischen Schwierigkeiten	55
III. DAS ECHTHEITSPROBLEM: ALLGEMEINE KRITERIEN ZUR BEURTEILUNG DER TRÄUME	58
1. Die Erscheinung eines Heiligen im Traum	58
2. Die Entstehung der Typenhaftigkeit und ihre Gültigkeit als negatives Kriterium	59
3. Weitere typische Züge	62
4. Die Kampfträume und ihre Motivierung	63
5. Strophische Träume und ihre typische Kombination	65
IV. VIER NICHT-LITERARISCHE TRÄUME	71
1. Sturla Þórðarsons erster Traum (Traum 10)	71
2. Svarthöfði Dufgussons Traum (Traum 40)	75
3. Þorgrímur Haukssons Traum (Traum 6)	80
4. Sturla Sighvatssons ‚Sargtraum‘ (Traum 7)	84
V. ARON HJÖRLEIFSSONS TRAUM (TRAUM 5)	89
1. Die Überlieferung des Traumes und seine Begleitumstände	89
2. Der Hintergrund des Traumes	93
3. Die Verdoppelung des Traumes in der <i>Isleendinga saga</i> und ihre Grundlage	97
VI. DIE TRÄUME ZUM ANGRIFF AUF HÓLAR IM JAHRE 1209 (TRÄUME 3 UND 4)	104
1. Die Träume als Vorbedeutung des Angriffs	104
2. Der religiöse Hintergrund und die möglichen Quellen der Träume	105
3. Der Inhalt der Träume und ihre Beziehung zur äußeren Welt	112
4. Die Träume als Mittel des Überblicks und der moralischen Wertung	118
VII. ZWEI ‚VORSCHAU‘-TRÄUME	122
1. Die Geburt des Helden (Traum 1)	122
2. Die Laufbahn eines Nicht-Helden (Traum 2)	140
VIII. DIE TRÄUME SKÍÐI ÞORKELSSONS UND HRAFN ODDSSONS	152
1. Skíði Þorkelssons Traum (Traum 11)	152
2. Hrafn Oddssons Traum (Traum 41)	165

IX. DIE TRÄUME ZUM KAMPF AUF BÆR (TRÄUME 12 UND 13)	176
X. DIE TRÄUME ZUR SCHLACHT BEI ÖRLYGSSTAÐIR	186
1. Die interpolierten Träume in Kapitel 136 (Träume 20-37)	186
2. Träume 14-18	192
XI. DIE EINHEIT DER ÍSLENDINGA SAGA BIS ZUM JAHRE 1238	202
1. Die Grundlage der Einheit: Träume, Vorbedeutung, moralische Wertung	202
2. Träume und Vorbedeutung als Stilmittel Sturla Þórðarsons	222
ERGEBNISSE UND AUSBLICK	243
NACHWORT	246
ANHANG: ABRISß DER ÍSLENDINGA SAGA MIT TRAUMTEXTEN	247
LITERATURVERZEICHNIS	273